

Digimon Adventure

wie soll es weiter gehen? Mimi x Tai, Sora x Matt, vlt T.K x
Kari

Von Blackberry18

Kapitel 10: Wer sind diese Leute?

Here it is, the next chapter full of drama! :D

Wie sollte es auch anders sein? Tai war verliebt und scheint es immer noch zu sein. Ob es ihm bewusst war, wusste Sora nicht, aber es sah nicht danach aus. Für einige Minuten gingen alle ihren Gedanken nach bis Matt das Wort an Tai richtete.

„Kumpel, weißt du was das bedeutet? Und ich rede hier nicht von Schuld und Sünde. Tai du bist verliebt...“

„Verliebt... verliebt... VERLIEBT? Was für eine Liebe? Liebe ich etwa? Oder redest du von Sora? Matt, Mimi geht es schlecht und du redest hier von deinen Beziehungsproblemen!“, hörte man einen empörten Tai sagen.

„Oh, ich vergaß... Natürlich nicht, du Depp. Ich rede von dir und außerdem habe ich keine Beziehungsprobleme, wie kommst du überhaupt auf so eine idiotische Idee. Meinst du nicht, dass du Mimi etwas mehr magst als ich oder Izzy oder Joe? Ist dieses „Mögen“ bei dir nicht eventuell anders als bei uns?“, fragte der Blonde, doch eine Antwort bekam er nicht, denn sie hatten das Krankenhaus erreicht. Mimi wurde sofort in die Intensivstation gebracht und ihre Freunde in einen Warteraum. Nach einigen Minuten rannte eine Krankenschwester auf die Drei zu und teilte ihnen mit, dass Mimi zu viel Blut verloren hat, sodass sie auf das Blut Anderer angewiesen ist. Dann nahm das Schicksal seinen Lauf. Keiner der drei Anwesenden hatte die gleiche Blutgruppe wie die brünette Schönheit in der Intensivstation. Es gab rein gar nichts und niemanden. Keine freiwilligen Helfer, kein Blut, keine Mimi. Nervosität schlich sich allmählich in die Adern der Freunde und die Hoffnung auf Positives, wurde von Minute zu Minute verdrängt. Doch eine Option, die sie nicht in Erwägung gezogen hatten, gab es noch. Es waren die Crewmitglieder, die sie Anrufen wollten. Somit schickte Sora eine Mail an Joe, der jeden benachrichtigen und falls möglich mit ins Krankenhaus nehmen sollte. Vielleicht hatten sie ja dieselbe Blutgruppe, denn wenn nicht, dann hatten sie schlechte Karten. Sora sah auf und bemerkte das traurige Gesicht Tais.

„Verdammt, so habe ich ihn noch nie erlebt. Ich muss etwas tun. Ihm Mut zusprechen oder irgendetwas Anderes, nur was? Gott gebe mir dir Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht Ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das Eine vom Anderen zu unterscheiden.“, dachte Sora und fragte die Anderen, ob sie auch Kaffe wollten. Beide nickten und die Orangehaarige machte sich auf dem Weg zum Kaffeautomaten. Zur gleichen Zeit kamen auch die Jüngeren in Begleitung von Joe und Izzy an und wurden von der Schwester auf ihre Blutgruppe hin untersucht. Als Sora ankam bemerkte sie die ernstesten Gesichter ihrer Freunde und fragte sich, ob ein Spender gefunden worden sei. Leider vergeblich wie sie annahm, denn Tai weinte... Daraufhin fing sie auch an zu weinen und somit auch alle Anderen...

„Sie.. sie.. SIE STIRBT VERDAMMT UND DAS AUCH NOCH WEGEN MIR! ICH WILL DAS ALLES NICHT, ICH WILL NICHT, DASS SIE STIRBT, BITTE JEMAND SOLL MICH ERHÖREN, BITTEEEEEEEEE...“, hallte es noch durch die Flure, bis die Hiobsbotschaft ankam.

„Wir haben sie leider verloren. Mein Beileid.“, teilte Ihnen der Chefarzt mit. Es herrschte eine unglaubliche Atmosphäre in diesem kurzen Moment. Danach sah man Tai mit dem Kopf auf die Wand zurennen...

Sechs Wochen später:

Die Digiritter hatten beschlossen, nun ja nicht ganz, Sora, Matt und der ganze Rest beschlossen in der Digiwelt zu Picknicken, um dem Trübsal ein Ende zu setzen, denn nach der Beerdigung von Mimi, war die Laune der ganzen Gruppe, insbesondere von Tai, völlig im Arsch. Er hatte fast schwarze Augenringe vom Weinen und Nächten – Durchmachen. Es musste also Etwas geschehen und ein Picknick war schon mal der erste Schritt in die richtige Richtung. Die Versammlung fand im PC-Raum der Schule statt und Alle waren anwesend. Da Yoleis Eltern einen Supermarkt besaßen, gab es hinsichtlich Proviant keine Probleme.

„Auf geht's Leute, machen wir uns einen schönen Tag.“, freute sich Davis gespielt, irgendwie klappte das mit dem „Freuen“ noch nicht so richtig. Alle nickten und gingen los. Angekommen musste Matt erst einmal staunen, denn das betretene Gebiet bestand nur aus Blumenwiesen, Flüssen und Wasserfällen.

„Alle Achtung Izzy, das ist wirklich ein schöner Ort zum Picknicken.“, gab der Blondschoopf von sich und fand einen verlegen grinsenden Izzy vor sich. Danach wurden die Decken ausgebreitet, Bälle und Tennisschläger heraus geholt und das Essen heraus gepackt. Doch wo waren nur die Digimon geblieben?

„Taaaaaiiiii!“, hörte man Agumon von Weitem hören. Kurze Zeit später erblickte der Angesprochene auch die Anderen. Sie rannte alle auf sie zu bis auf Palmon, sie lief hinter den Anderen her.

„Hey Sora hab dich echt vermisst, obwohl wir uns schon vor ein Paar Wochen gesehen

haben.“, schrie Biyomon.

„Maaaaaatstt schön dich wieder zu sehen!“, kam es auch von Gabumon.

„Joe, Joe, Joe, ein Verantwortungsvoller Freund scheinst du gerade nicht zu sein!“, schimpfte Gomamon.

„Izzy, hey Izzy, ich bin da! Kannst du nicht für einen Moment dein Laptop wegstellen und mich anständig begrüßen?“, hörte man von einem enttäuschten Tentomon.

„Kariiii, T.K., Davis, Yolei, Ken, Cody“, schrien die restlichen Digimon.

„Tai du siehst nicht gut aus. Hast du wieder nicht geschlafen?“, fragte ein trauriger Agumon.

„Nein mach dir keine Sorgen kleiner Freund. Hallo Palmon, schön dich zu sehen, geht es dir gut?“, fragte Tai und bemerkte wie Palmon die Tränen stiegen. Doch es zwang sich dazu nicht zu weinen. Nicht heute. So setzte sie sich neben Tai und Agumon fing an sich mit den Beiden zu unterhalten. Nun saßen alle und das Essen konnte endlich genossen werden. Sora war in eine Unterhaltung mit Joe und Gomamon verwickelt, die sich darüber stritten, wer von den Beiden verantwortungsvoller ist. Matt spielte auf seiner Gitarre einen Song für seinen treuen Freund vor. Izzy tippte mal wieder auf seinem Laptop herum und die Restlichen spielten Tennis.

„Palmon? Weißt du ich hatte Mimi sehr gerne... Nein ich habe sie noch immer gerne. Ihre extrovertierte, egozentrische und doch liebenswerte Art fand ich echt klasse. Sie war eine Klasse für sich, wenn nicht auch ganz so einfach. Sie war eine kleine Prinzessin...“, flüsterte Tai mit Tränen in den Augen. „...Sie war meine Prinzessin.“, und beendete seinen Satz.

„Ich glaube sie mochte dich auch sehr und sie wäre dir echt dankbar, wenn du aufhören würdest zu weinen!“, ertönte eine Stimme.

„Moment mal, wer bist du?“, fragte ein geschockter Tai. Die anderen waren auch nicht weniger verwundert. Gab es noch Andere, die Zugang zur Digiwelt hatten? Wer ist diese junge Frau und wer ist der Kerl neben ihr? Woher kannten sie Mimi? Was ging hier vor sich?

Nun meine lieben Freunde, ich kläre euch im nächsten Kapitel auf. Bisdahin viel Spaß damit ;)